

Herr Halbach erläutert eingehend die Ansätze des Haushaltsplanentwurfes des Jahres 2017, insbesondere mit den Schwerpunkten Kultur und Soziales. Reduzierte oder gänzlich gestrichene Ansätze entfallen auf die Aufwendungen zur Städtepartnerschaft (Seite 59 ff), dessen Aufgaben vom Partnerschaftsverein aufrechterhalten werden, die Aufwendungen für kommunale Veranstaltungen (Seite 129 ff) sowie Örtliche Kulturangelegenheiten (Seite 132 ff), welche nur noch aus einem vertraglich vereinbarten Zuschuss für den Heimatverein bestehen. Die Städtische Musikschule ab Seite 135 ff ist ebenfalls nahezu ausgeglichen und der Umzug der Bücherei (S. 140) in das Gebäude der ehemaligen katholischen Grundschule führt zu einem verbesserten Ergebnis der entsprechenden Produktgruppe. Nahezu unverändert sind die Planzahlen der Seniorenberatung (Seite 145 ff), währenddessen fallbedingt die „Sozialen Leistungen“ ab Seite 148 ff leichte Steigerungen aufweisen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Hilfen bei Einkommensdefiziten (ab Seite 151) gelegt, deren Ansätze sich aufgrund der im Gesetzgebungsprozess befindlichen Pauschale für Flüchtlinge merklich verändert haben und damit die finanziellen Benachteiligungen der Vergangenheit abmildern. Ebenfalls keine nennenswerten Veränderungen verzeichnen die Produktgruppen zur Kindesbetreuung sowie Kinder- und Jugendarbeit (ab Seite 159). Gesenkt werden konnten hingegen die Aufwendungen für Einrichtungen und Mobiliar in den Flüchtlingsunterkünften (Seite 206, Zeile 13 und Seite 300, Produktgruppe 10.08), da nunmehr weniger Ausstattung beschafft werden muss.